

## **Rundschreiben betreffend Dr. Ernst PRIESNER**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen

falls Sie es nicht schon von Freunden erfahren haben, möchten wir Ihnen mitteilen, daß unser Kollege Dr. Ernst Priesner seit Mitte Juli 1994 verschollen ist. Als Ergebnis intensiver Suchaktionen durch Freunde, Bergrettung, Hundesstaffeln, Hubschrauber und Polizei, die leider erfolglos verliefen, muß davon ausgegangen werden, daß er durch einen Unfall im Gebiet des Pflgersees bei Garmisch in den Bayerischen Alpen ums Leben gekommen ist.

Wie Sie alle wissen, hat sich Ernst Priesner seit vielen Jahren intensiv mit der Lockstoffsystematik beschäftigt und in dieser Fachdisziplin eine Weltspitzenstellung eingenommen. Zahlreiche Fachkollegen hatten mit ihm Kontakt und unzählige gemeinsame Projekte wurden durchgeführt bzw. sind noch im Gange. Das mutmaßliche Ableben von Ernst Priesner ist nicht nur für die Wissenschaft ein unersetzlicher Verlust, es werden sich dadurch auch für viele Kollegen große Schwierigkeiten bei ihren weiteren Arbeiten ergeben.

Deshalb gilt es sofort, den umfangreichen und für die Wissenschaft unersetzlichen Nachlaß zu sichern, ihn sicher und übersichtlich zu lagern und für die Zukunft verfügbar zu halten. Ferner müssen alle Bemühungen dahin gehen, möglichst wenig Information aus nicht abgeschlossenen, laufenden Projekten zu verlieren und wichtige Daten jenen Kollegen zukommen zu lassen, deren Arbeiten beeinträchtigt werden oder ein Ende finden müssen.

Das Max-Planck-Institut in Seewiesen sieht sich außerstande, die umfangreiche Bücher, Sonderdrucke, Karteien, handschriftlichen Notizen, Sammlungsteile, Negative, Fotos und Dias sowie die noch in den Labors vorhandenen Duftstoffe und ihre Komponenten zu lagern und evident zu halten. Vielmehr wird dort dringend Labor- und Büroplatz benötigt.

Nach Absprachen zwischen Frau Hedi Priesner, Prof.Dr. Kaissling, dem Arbeitsgruppenleiter von Dr. Ernst Priesner am Max-Planck-Institut in Seewiesen, Dr. Gerhard Tarmann vom Tiroler Landesmuseum in Innsbruck und nach Genehmigung des Direktors des Institutes, Herrn Prof.Dr. Eberhard Gwinner, ging der gesamte Bestand, mit Ausnahme des chemischen Teils (Pheromone und die Substanzen zur Herstellung), geschlossen an das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (Naturwissenschaften), da dort im neuerbauten Institut aus-

reichend Raum für eine Lagerung und Betreuung vorhanden ist. Die Bearbeitung der Bestände soll durch folgende Maßnahmen gesichert werden :

1. das Max-Planck-Institut leistet einen finanziellen Beitrag ;
2. das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum setzt seine Mitarbeiter zur Betreuung der umfangreichen Literatur (hunderte Bücher, tausende Sonderdrucke und Kopien), der Sammlungen und des Fotoarchives ein und wird sich bemühen, weitere Mitarbeiter für die Katalogisierung (EDV-mäßige Aufarbeitung) zu bekommen ;
3. aus dem Verkauf von Literaturdoubletten (Bücher und Zeitschriften, die am Ferdinandeum bereits vorhanden sind) sollen weitere Mittel zur Betreuung des Nachlasses, vorallem zur Katalogisierung und Evidenthaltung der zahllosen handschriftlichen Notizen und der Originalprotokolle aus den Gelände- und Laborarbeiten verfügbar gemacht werden ;
4. es wird ein Fond zur Bearbeitung des Nachlasses Ernst Priesner eingerichtet ; alle Kollegen, denen die rasche Aufarbeitung des wissenschaftlichen Nachlasses ein Anliegen ist, da sie Informationen daraus immer wieder brauchen bzw. jene, die durch die Verbindung mit Ernst Priesner wesentliche Impulse für ihre eigenen Forschungen erhalten haben, könne sich durch einen finanziellen Beitrag beteiligen ;
5. für die Aufarbeitung des Nachlasses sollen sachkundige Mitarbeiter stundenweise engagiert werden.

Der chemische Teil des Nachlasses muß in kompetente Hände gehen, das heißt, in eine Institution, die fachlich und personell in der Lage ist, mit den Substanzen zu hantieren und eventuell nach publizierten oder aufgefundenen Rezepturen Pheromone weiter zu produzieren. Diese Möglichkeiten sind am Ferdinandeum in Innsbruck nicht vorhanden. Durch Intervention von Dr. Nils Ryrholm aus Uppsala ist es gelungen, bei Dr. Peter Witzgall in Lund in Schweden eine solche Möglichkeit zu finden. So können die laufenden Projekte vielleicht doch noch einen Abschluß finden. Auch Prof. Clas Naumann in Bonn wird sich bemühen, mit seinen Mitarbeitern Teilgruppen organisatorisch zu betreuen (besonders Sesien- und Zygaenenpheromone).

Wir möchten Sie bitten, falls sich für Sie wichtige Informationen in den vielen handschriftlichen Aufzeichnungen befinden, dies mit möglichst genauen Detailangaben mitzuteilen. Nur so gibt es eine Chance, gezielt zu suchen und Ihnen Informationen rasch zukommen zu lassen. Bitte wenden Sie sich an

Dr. Gerhard Tarmann,  
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Naturwissenschaften,  
Feldstraße 11a, Tel. : +43/512-587286  
A-6020 Innsbruck Fax. : +43/512-58728640

Wir hoffen, mit diesen Aktivitäten und Ihrer Hilfe wenigstens die große wissenschaftliche Lücke, die das mutmaßliche Ableben von Dr. Ernst Priesner für uns alle hinterläßt, so gering wie möglich zu halten.

Dr. Gerhard TARMANN

### Summary

Dr. Ernst Priesner, the well-known pheromone specialist, has been missing since the middle of July 1994, when he went to check some pheromone traps in the Bavarian Alps, near Garmisch. Despite numerous search parties he could not be found and it must be assumed that he met with a fatal accident.

Dr. Priesner's contribution to pheromone research was immense and he led the world in the field of pheromone systematics. His research has resulted in an immense wealth of new faunistic and biological information. Many current scientific projects were dependent on his collaboration and their successful conclusion will now be very difficult.

It was therefore considered imperative to save and make available the vast and irreplaceable scientific material he left behind. Apart from the chemicals, the entire contents of Dr. Priesner's office and laboratory at the Max-Planck-Institute in Seewiesen, Bavaria, have been transferred to the Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck, Austria, under the charge of Dr. Gerhard Tarmann. This material consists of hundreds of books, thousands of scientific papers, card indexes, handwritten notes, photographs etc. A fund will be set up to finance the cataloguing and storage of the material. The Max-Planck-Institute will make a financial contribution and duplicate books will be sold. Donations to the fund are invited.

The responsibility for the chemical contents of Dr. Priesner's laboratory will be assumed by Dr. Peter Witzgall, Lund, Sweden, and Prof. Clas Naumann, Bonn, Germany will try to organise some of the projects (particularly those concerning sesiid and zygaenid pheromones). It is therefore hoped that the running projects can be brought to a conclusion.

If anyone requires specific information from Dr. Priesner's handwritten notes, he is invited to write to Dr. Gerhard Tarmann with as many details of the required information as possible.

It is hoped that the measures taken will ensure that the loss caused by Dr. Priesner's disappearance is kept to a minimum.